



HEILKRAFT DER GRAVIOLA-FRUCHT

Über den Vitamin- und Vitalstoff-Lieferant

GRAVIOLA-FRUCHT

Die Graviola-Frucht nimmt längere Transporte übel. Daher wird sie kurz vor Reife geerntet und schnell verarbeitet. Die Ernte findet zwischen Januar und März statt. Abgepackt im Kühlfach ist das Fruchtmark gut haltbar.

Graviola kommt ursprünglich aus Südamerika und der Karibik. Sie wird in erster Linie in Brasilien angebaut, aber auch in Hawaii. Vom Menschen wurde sie in alle tropischen Regionen eingeführt.



ANWENDUNGSBEREICHE

In der Volksheilkunde wird Graviola sehr häufig innerlich wie äußerlich gegen bakterielle und virale Infektionen eingesetzt. Zudem wird Graviola häufig als Entspannungs- und Beruhigungsmittel verordnet. Einige Substanzen aus der Pflanze greifen offensichtlich sanft in den Serotonin-Stoffwechsel ein und wirken wie Antidepressiva.



NÄHRSTOFFPALETTE

Die Nährstoffpalette ist beeindruckend: Sie enthält unter anderem die Vitamine A, C, B2, B5, B6 und B9. Der Anteil an Mineralien und Spurenelementen wie Zink, Kupfer, Selen, Mangan, Eisen, Phosphor, Kalium, Magnesium und Kalzium ist extrem hoch.



GRAVIOLA-TEE

Heilkundige verordnen Graviola-Tee bei allen Arten von Leber-, Magen- und Darmleiden. Sie wirken entgiftend und stärkend auf Organe. Vitamine und Vitalstoffe, die im Fruchtmark enthalten sind, finden sich in hoher Konzentration im Tee. Die Blätter gelten als heilkräftiger als die Frucht.



WIRKSAMKEIT GEGEN KREBS?

Bereits Mitte der 1970er Jahre erforschten Experten im US-amerikanischen National Cancer Institute die Graviola. Dabei gelang es, eine ganze Wirkstoffgruppe, die Acetogenine, die das Wachstum von Tumorzellen zu hemmen vermochten. Mittel, die über Nacht jedes Übel verschwinden lassen, gehören aber ins Reich der Fabel.

Mehr Infos unter:

<https://www.graviola.info/gegen-krebs.html>

